Professor Dr. phil. Dr. med. Hans Krieg †

Am 5. 10. 1970 verstarb unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Hans Krieg in Geretsried, seinem Ruhesitz. Mit ihm ist ein bedeutender Zoologe, ein Naturschützer von Weltruf, ein liebenswerter Mann dahingegangen, der seit vielen Jahrzehnten eng mit unserem Verein verbunden war.

Krieg wurde am 18. 6. 1888 in Vaihingen geboren. Er studierte in Tübingen Medizin und später bei Prof. Hertwig in München Zoologie. Im ersten Weltkrieg war er als Truppenarzt in Rußland eingesetzt. Nach seinem Ende habilitierte er sich in Tübingen als Dozent für menschliche Anatomie und wurde später Prosektor an der dortigen Anatomie. Als Nachfolger Döderleins wurde er 1927 zum Direktor der Zoologischen Staatssammlung in München berufen. In der Zeitspanne von 1923 bis 1938 hat er vier große Expeditionen in Südamerika durchgeführt, die insbesondere der Erforschung der Fauna des Gran Chaco, Patagoniens, Paraguays und Südbrasiliens dienten. Reiches Material, das auf diesen Reisen gesammelt wurde, floß der Zoologischen Staatssammlung in München zu; auf ihm basiert eine große Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten. Hier sei nur Laubmanns zweibändiges Werk „Die Vögel von Paraguay" erwähnt. Einige Gefährten jener Reisen gewannen inzwischen internationale Anerkennung: Eugen Schumacher als Naturfilmproduzent, Michael Kiefer als Maler, Dr. W. Forster als Entomologe (er folgte Krieg als Direktor der Zoologischen Staatssammlung nach), Dr. Schindler, Dr. Kühlhorn, um nur einige Namen zu nennen. Nach dem zweiten Weltkrieg war Krieg von 1945 an als Generaldirektor der wissenschaftlichen Sammlungen des bayerischen Staates für eine Vielzahl von Instituten bis zu seiner Pensionierung 1957 verantwortlich.

Krieg war ein begeisterter Jäger, ein ungewöhnlich talentierter Maler und Zeichner, ein begabter Schriftsteller. Er hat es, wie kaum ein anderer verstanden, die Ergebnisse und Erlebnisse seiner Expeditionen in einer ganzen Reihe von Büchern einem breiten Leserkreis interessant und spannend darzustellen, so in „Als Zoologe in Steppen und Wäldern Patagoniens", München 1940 und „Zwischen Anden und Atlantik", München 1948. Viele unserer Leser werden sie in der Hand gehabt haben. Noch weitere Verbreitung gewannen seine Berichte über Begebnisse mit Menschen und Tieren, wie die Büchlein „Menschen, die ich in der Wildnis traf", „Urwald und Kamp", „Indianerland" und „Yaguarété", die alle mit prächtigen Skizzen von der Hand des Meisters illustriert sind! Ein besonderes Geschick als Schriftsteller und Zeichner offenbart sich in dem reizenden Kinderbuch „Die Geschichte von Owahehe und seinen Tieren", München 1951, das Krieg für seine Enkel schrieb. Krieg hat auf vielen Gebieten, als Anatom, Anthropologe und Zoologe Bedeutendes geleistet. Er war aber auch in einem anderen Bereich mit großem Erfolg tätig. Er war 1950 einer der Gründer des „Deutscher Naturschutzring"; er hat dieser Massenorganisation zum Schutz unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt, zum Schutz unseres Lebensraumes, 14 Jahre lang, von ihrem Beginn an als Präsident mit größtem Geschick vorgestanden.

Krieg war ein geselliger Mensch, ein ausgezeichneter Unterhalter, eine liebenswerte Natur. Ihm sind viele Ehrungen zuteil geworden: so wurden ihm das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik und der Bayerische Verdienstorden, zahlreiche Preise und Ehrenmitgliedschaften verliehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 74

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Professor Dr. phil. Dr. med. Hans Krieg 54